

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

stülpter Hut, die Stülpe rot, der Hut schwarz, mit schwarzem Federbusch an der Spitze. Die Helmdede war schwarz, silbern und rot-silbern.

Die Salchinger waren ein altbairisches Adelsgeschlecht und saßen zu Münchs Dorf an der kleinen Bils, Landgericht Urnsdorf, und ihr Schloß steht heute noch.

1387 ist Nikolaus Salchinger, Bürger zu Schaerding, und 1394 bis 1398 Burghüter daselbst. Er erzeugte mit seiner Ehefrau Agnes zwei Kinder, Elspet und Veit, und starb 1436. Elspet wurde die Frau des Stefan Darperger und war 1452 schon Witwe. Veit von 1436—1452 nennt sich v. Obelingen (Uebling). Er hatte drei Söhne, Jörg, der 1468 Pfleger zu Starnhemberg war, Bernhart und Kilian, und eine Tochter, Agnes, die mit Hans Raidtn verhehlicht war.

Jörg war 1483 Landrichter zu Mauerkirchen.

Hinrich dürfte ein Sohn des Jörg gewesen sein, welchem durch Kaiser Maximilian I. 1498 die Besten Falkenstein und Kanariegl a. d. D. verpfändet waren.

Bernhart nennt sich 1455 zu Uebling.

Im Jahre 1483 haben, wie schon einmal erwähnt wurde, Georg, Kilian und Hans, die Salchinger auf Uebling, mitgewirkt, daß die Kirche Zell einen ständigen Seelsorger erhielt. Hans lebte noch 1491. Kilian heiratete die Ursula v. Korbach und besaß 1496 das Schloß Mühl Dorf in Feldkirchen a. d. D.

Nach diesen kommt Wolf, der am 5. Jänner 1548 zu Linz einen auf Hans Germann lautenden Revers über die Fischerei in der Trattnach bezeugte.

Mit Veit II. soll dieses Geschlecht erloschen sein. Seine Witwe, eine Gradederin, heiratete den 8. Februar 1562 den Kaspar Bernstorfer, Margaretha, Tochter des Veit, heiratete den Wolf Thalheimer.

Aus der Familie werden noch genannt Jobst zu Münchs Dorf und seine Hausfrau Meza in einem Briefe des Hans Zenger 1390. Degenhart war 1437 Domherr zu Regensburg. Sigmund war 1470 Pfleger auf dem oberen Haus am Wesen.

Nach dem Aussterben der Salchinger kam der Sedlhof (adeliger Sitz) Uebling zur Herrschaft Zell.

Die Kirche zu Uebling.

Wann dies schöne, gotische Kirchlein erbaut und zu Ehren des hl. Johannes des Täufers geweiht wor-